

Liebe auf Umwegen

Von Miyavi-desu

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Erkenntnis...	2
Kapitel 2: Das Schwiegermonster	5
Kapitel 3: Hochzeit mit Pannen	9

Kapitel 1: Die Erkenntnis...

SO mal wieder eine Geschichte von aoi und kai. is mir beim baden eingefallen XDD. nun gut. ich fang dann mal an. viel spaß.

Nachdenklich staarte ich vor mich hin. Hattest das alles wirklich einen Sinn? Ich sah ihn nicht. Alles was ich tat und alles was passierte, ALLES... hatte immer einen Zusammenhang mit dieser einen Person. Doch wirklich begreifen wollte und konnte ich das nicht....

"KAI!!! KAI!!!" ich sah etwas vor meinem Gesicht herumfuchtelnd doch erkannte erst einige Sekunden darauf was es war. Die Hand von Yuri huschte mehrmals vor meinen Augen hin und her. "Hey Kai! Du sollst doch nicht in der Wanne pennen." meinte der blonde vor mir. "Was? H...hab ich doch gar nicht." "Doch hast du Kai-chan." "Nein... ich hab nur nachgedacht." "Worüber?" fragte er mich lieb. Er lächelte sanft. Ach Yuri...wenn du wüsstest. Betrübt sah ich ihn an und er guckte verwirrt. "Worüber hast du denn nachgedacht Kai?" "Ach über nen Kumpel..." "Und wer ist das?" Ein Anflug von Eifersucht lag in seiner Stimme. "Er ...heißt Aoi." "Aoi?" "Ja.." nickte ich leicht. Aoi.... Aoi ...immer dieser Name... Seit einem Monat war ich nun schon mit Yuri zusammen. Wusste aber nie direkt wie ich mit ihm umgehen sollte... Er war hübsch. Groß, schlank, helle Haare, dunkle Augen.. aber nicht so schöne wie Aoi hatte.... und schon wieder wären wir bei Aoi.. naja "KAI!!!" "huh?" Ich schaute auf und sah Yuri an. "Hörst du mir überhaupt zu?" "Oh entschuldige,...ich war grad in Gedanken.." "Das bist du schon länger!" motzte er herum. "Es tut mir leid.." "Was ist denn mit Aoi?" "Nichts! Was soll mit ihm sein?" erwiderte ich etwas verwundert. "Warum denkst du ständig an Aoi?" "Weiß nicht" "Habt ihr was miteinander?" "WAS? NEIN!" protestierte ich gleich. Was denkt er denn von mir? "Ich frage ja bloß. Du redest nämlich sogar im Schlaf von ihm." O.O was mach ich? Ach du scheiße... "Wie...was sag ich denn?" "Seinen Namen immerwieder. Oder du erzählst irgendwas von einem Yuu." "Aoi heißt Yuu." "Achso." erwiderte er knapp. Er sah mich etwas beleidigt an und meinte: "Von mir träumst du nie!" "Hey das stimmt gar...." Kurz überlegte ich. Er hatte Recht, ich hatte noch nie von ihm geträumt. Zumindest nicht viel. Ich sah ihn kurz an bevor er etwas sagte. "Ich hab Recht stimmst?" Ein leichtes Nicken gab ich zur Antwort und er streichelte mir übers Haar. "Was bedeutet dir Aoi?" fragte er ruhig. Aoi...was bedeutet mir Aoi?... Ich habe keine Ahnung was ich antworten soll. Aoi... was ist Aoi für mich.... AoiYuu...wie soll ich das beschreiben? "Ich weiß nicht..." flüsterte ich.

"Gut dann beantworte meine Fragen erlich. Sehr erlich. Mit nur einem Wort. Ok? Und keine Angst, ich bin nicht verletzt." Wieder ein leichtes Nicken kam von mir. Was hatte er vor?

"Also gut. Fang ich mal an. Wer ist dein bester Freund?"

"Aoi."

"Wo fühlst du dich zu Hause?"

.."..b...bei Aoi.." flüsterte ich.

"Von was träumst du Nachts?"

"Aoi..."

"Und was genau?"

öh,.....was genau??? hm.... kurz überlegte ich was ich träumte. Schließlich gab ich meine

Antwort.

"Nähe.."

"Was ist Liebe?"

... Liebe? in einem Wort? Ich sah auf und erhaschte einen erwartungsvollen Blick.

...Kurz schluckte ich ehe ich leise wispernd antwortete: "Aoi..."

Ich hoffte das er nicht mehr fragen würde, aber Pustekuchen.

"Würdest du für ihn sterben?"

ohne zu denken antwortete ich. zu schnell? ich weiß nicht. "ja..."

"Liebst du ihn?"

"ja"

"Antworte jetzt mit 2 worten. bitte"

"ok.."

"Was macht dich glücklich?"

"Aoi's Lächeln...und..meine Freunde."

"Das waren aber 5 Wörter"

"Ich weiß."

"schon gut."

"hm..."

"Letzte Frage. Was fühlst du für mich. Antworte bitte nur mit einem Wort Kai."

"...Freundschaft." Ich sah ihn an und er lächelte.

"Yuri? warum lächelst du?" "ich will das du glücklich bist." Ein kleines Lächeln legte sich auf meine Lippen. "Danke....aber ..." "Ja?" "mir is kalt." "Stimmt wir sollten mal aus der Wanne gehen." lachte er.

Wir kletterten also aus der Wanne und zogen uns an. Er sah mir in die Augen und meinte: "Du gehst jetzt zu Aoi!" "Was? Mitten in der Nacht?" "Ja, sag einfach ich hab dich rausgeschmissen!" "Rausgeschmissen? Nich das du dann ärger mit ihm hast..."

"Und wenn schon, es geht ja um dein Glück." "Yuri... du bist so lieb. " "Ich weiß."

grinste er und umarmte mich. "Du Kai-chan?" "Hai?" "Ich hab dich lieb. Aber ich liebe dich nicht. Ich denke unsere Beziehung war eher ausprobieren, oder?" "Hai.." nickte ich und gab ihm einen kurzen Kuss auf die Wange. "Und jetzt raus mit dir Dicker. "

"DICKER??? ICH?" Er lachte und schob mich zur Tür.

Auch ich lächelte. "Sag ihm das du ihn liebst." "Aber.... ich...was wenn er...." "Er liebt dich sicher auch, Kai." Zuversichtlich lächelte er. "Ich hoffe es...sonst sterb ich..." sagte ich leise. "Kai..." Er umarmte mich sanft und küsste mich ein letztes Mal. Dann ging ich.

Aois Wohnung war nicht weit von Yuris entfernt, so dass ich schnell da war. Ich klingelte. "Hai?" "Aoi? Ich bins Kai." "Kai? Um die Uhrzeit? Na komm rein." sagte er und öffnete die Tür. Ich ging hoch und er stand schon an der Tür. In Schlafanzughose. Zu süß der Anblick. Nach einigen Stufen stand ich vor Aoi und er ließ mich rein. Im Flur sah er mich an und fragte: "Kai? Warum kommst du denn mitten in der Nacht zu mir?..." "Äh...naja...Yuri...und ich...haben uns getrennt...und.." "Oh...das tut mir Leid."

Lieb nahm er mich in den Arm. Ich schüttelte den Kopf und er sah mir in die Augen. Er hatte so schöne dunkle Augen. Die gaben mir immer dieses Gefühl von Wärme.. Unbeschreiblich schön.. Erst einmal nahm er mich an die Hand und wir gingen ins Wohnzimmer.

Er hatte kein Licht anm, aber durch sein großes Wohnzimmerfenster strahlte der Mond hinein.

Wir setzten uns auf das Sofa und ich sah ihn an.

"Yutaka? Du wolltest doch was sagen oder?" "Hai. Wollte ich." Ich nickte leicht und sah ihn an. "Es muss dir nicht Leid tun..es gab einen bestimmten Grund dafür.." "Und der wäre?" fragte Aoi neugierig.

"hm...Yuu?" "Hai? Was ist Kai-chan?" "L...liebst du mich?" flüsterte ich. Er sah mich mit großen Augen an und lächelte. "Hai...ai...shiteru...Yutaka." "ERLICH?" fragte ich mit großen Augen. "Hai." nickte er und ich umarmte ihn stürmisch.

So erstes Pitel ende. ^^ kommis???? büddeeee *bettel*

Kapitel 2: Das Schwiegermonster

soooo 2. Pitel. wünsch euch ganz viel spaß

Liebevoll lächelte er mich an. Dann sagte ich leise: "Ai shiteru mo Yuu..." "Freut mich...Schatz." lächelte er. Nun kam er mir etwas näher und küsste mich liebevoll. Seine Lippen waren unbeschreiblich weich und samtig. Am liebsten hätte ich mich nie mehr von ihm gelöst. Doch schon nach einigen Sekunden löste er sich wieder und sah mich an. "Kai? ...Ich weiß es ist plötzlich aber...." "Hai?" was plötzlich? Sag, Sag, Sag!!!! Er holte tief Luft, nahm meine Hand und fragte:"Yutaka... willst du mich heiraten?" Ich machte riesen Augen.. ja... das war echt plötzlich..

"...Äh... du musst nich...wenn du ...nich willst...od...oder wenns dir zu früh ist....ich...Kai..ich liebe dich nur so sehr..." "Hai!" "Was hai?" fragte er.. "Hai! ich will dich heiraten Yuu!" strahlte ich und umarmte ihn. Er grinste und zog mich fest an sich. "Oh Aoi..." ich war überglücklich. Ich hatte mich von meinem Freund getrennt, bin jetzt mit Aoi zusammen und jetzt? Jetzt bin ich sogar verlobt. Ihr glaubt gar nicht wie toll das ist....Lächelnd sah ich ihn an. Sah in seine schönen Augen. Er lächelte auch und lies mich los. Nanu? Er stand auf und ging zur Schrankwand. Dann kam er wieder zu mir und gab mir eine kleine Schachtel. "Ich hoffe er passt dir auch..." sagte er leise und öffnete die Schachtel. Darin war ein dünner silberner Ring. Er war wunderschön. Ich sah ihn mit großen Augen an. "i...is...,is d.d...der fü..für mich?" "Ja natürlich...ich hoffe er gefällt dir...er ist von meiner Oma...sie hat gesagt ich soll ihn der Person geben die mir am meisten bedeutet." Er lächelte sanft und ich brach in Tränen aus. "Kai? was hast du? Schatz?" "dasdas is so schön...." Ich umarmte ihn fest und küsste ihn sanft. Er löste sich wieder und sah mich an. Dann nahm er meine Hand und steckte mir den Ring an. Er passte sogar und er strahlte über beide Ohren. Dann küsste er mich zärtlich und ich erwiderte sofort. Nun nahm er mich lieb an die Hand und führte mich ins Schlafzimmer. Er nahm mich hoch und trug mich zum Bett. Ich errötete leicht. Wie lieb er doch zu mir war...

Vorsichtig legte er mich darauf und lächelte. "Ach Kai, du glaubst gar nicht wie glücklich ich bin... ich hab mich so scheiße gefühlt, als ich dich immer mit Yuri gesehen habe. Ich war so eifersüchtig... aber ich habe es dir gegönnt... ich wollte das du glücklich bist...deswegen dacht ich auch vorhin das du, weil du traurig bist zu mir gekommen bist. Aber.... ich war so glücklich als du gesagt hast das es nichts ist undals du mich so umarmt hast als ich gesagt habe das ich dich liebe..." "Und ich erst.." lächelte ich und küsste ihn sanft. Nach einiger Zeit schliefen wir ein.

"Kai...hey.." Ich vernahm ein Flüstern und eine sanfte Berührung auf meiner Wange. Ich öffnete langsam die Augen und sah in die meines zarten Engels vor mir. Leicht lächelte ihn an und er grinste süß. "Guten Morgen mein Engel." sagte er sanft und mit seinen zarten vollen Lippen berührte er meine. Dann löste er sich wieder und lächelte liebevoll. "Morgen Schatz." sagte ich und schmuste mich an ihn. "Du Kai-chan...meine Mutter hat angerufen und gefragt ob ich zum Essen komme. Kommst du mit?" "WAS?Bist du denn verrückt? Ich meine....sie mochte mich doch schon letztes mal nicht.... und.. was wird sie jetzt sagen... also ich meine...." "Ich weiß Kai...aber sie muss sich damit abfinden. Ich bin nun mal schwul und will mein Leben mit dir

verbringen.. und wenn es sein muss stell ich mich auch gegen meine Familie, wenn sie dich nicht als Familienmitglied akzeptieren wollen. Ich liebe dich und das ist das einzige was zählt. ok? Also hab keine Angst mein Engel." Sanft küsste er mich und ich weinte leicht. "Aoi... du... bist so süß." Ich umarmte ihn lieb und nach einer Weile kuscheln standen wir auf. Ich ging in die Küche und bereitete etwas zum Frühstück vor. Als ich den Tisch gedeckt hatte und wir nach einiger Zeit auch fertig mit Essen waren, gingen wir ins Bad und machten uns zurecht. "Kai? Hab keine Angst...bitte.." "Hab ich nicht, du bist ja bei mir...Liebling.." Er sah mich verlegen an und lächelte. Dann gingen wir langsam los. Er fuhr und als wir angekommen waren sah er mich an. "Ai shiteru, Yutaka." flüsterte er und küsste mich ehe wir ausstiegen. Als wir an der Tür standen wurde mir mulmig, aber ich riss mich zusammen. //Kai rei dich zusammen. Sie is deine zukünftige Schwiegermutter...// Die Tür öffnete sich und Aois Mutter stand vor uns. Sie drückte AOi und sah mich dann an. Sie musterte mich mit strengem Blick und sagte: "Dich kenn ich doch." "Hai." antwortete ich etwas leise und sah zu Boden. Aoi nahm sanft meine Hand und drückte sie ermutigend. Sie bat uns herein, sah mich aber immernoch sehr....wie soll ich sagen.... fies? an...

Wir gingen in die Küche und sie bat uns uns zu setzen. Dies taten wir auch. Nun fragte sie Aoi: "Wolltest du nicht alleine kommen?" "Nein wollte ich nicht, außerdem dachte ich...das du...Kai vielleicht besser kennenlernen solltest." "Wieso? Er war doch schon einmal hier."

"Ich weiß." erwiderte Aoi trocken und sah sie an. "Aber ich meine...." "Du meinst?" fragte sie verwundert. "Ich meine... ich liebe Kai...und...ich möchte ihn so schnell wie möglich heiraten." "Bitte was!!!" geschockt sah sie zwischen uns umher. "So plötzlich? Und wieso....Kai?" "Warum nicht Kai?" fragte er mit fixierendem Blick auf ihr. "Ich weiß nicht.." Ich fühlte mich unwohl. Ich wusste doch das sie mich nicht mag.. Nach einiger Zeit sagte sie, mit strengem Blick auf mir: "Wir werden ja sehen ob du gut genug für Aoi bist..Yutaka!" //Yutaka?,.....Jetzt hab ich Schiss!//

Sie ging kurz aus der Küche und Aoi schaute mich an. "Och Kai....tut mir Leid das sie gleich soo.... du weißt schon.. is.." Ich schüttelte lächelnd den Kopf und sagte: "Ist schon gut... ich werd es überleben." "Das hoff ich.. ich brauche doch mein Sonnenschein noch." Liebevoll lächelte er mich an und bettete seine Lippen auf meinen. //Oh Aoi... wenn du wüsstest das ich Schiss hab// Gedanklich musste ich leicht schmunzeln. Nach einer Weile lösten wir uns wieder, wenn auch schwerlich, voneinander. "Ai shiteru Yutaka.." "Mo ...Yuu." Ich umarmte ihn sanft, doch nicht lange da seine Mutter reinkam. "Wollt ihr vielleicht übernachten?" fragte sie freundlich. /Hat die was genommen?// Aoi sah mich fragend an und ich ihn. Er nickte und wartete auf meine Reaktion. "Hai, wäre toll" sagte ich. //Man muss die olle ja i-wie überzeugen// dachte ich mir und sie nickte.

Sie meinte das wir noch ins Gästezimmer oder so gehen sollen da sie mit dem Essen noch nicht fertig war. Also gingen wir noch ins Gästezimmer. Aoi sah mich liebevoll an und lächelte. "Weißt du was Kai?" "Iie" "Koch doch Abend was für meine Mutter. Dein Essen is sooo toll." "Meinst du?" etwas verlegen kratzte ich mir hinter dem Kopf. "Wirklich. Das würde ihr bestimmt gefallen. Aber,... apopo Essen...auf dich hätte ich auch Hunger.." flüsterte er mit einem verführerischem Ton in der Stimme. Er umarmte mich und drückte mich fest an ihn. Sanft küsste er meinen Hals und streichelte mich zart. Ich bekam eine Gänsehaut da ich wusste worauf er hinaus wollte. Ein Kuss auf meinen Mund folgte und er ging mit mir zum Bett. Ohne sich zu lösen drückte er mich aufs Bett. Er setzte sich auf meine Hüfte und löste den Kuss. Mit verlangendem Blick

sah er mir in die Augen und fuhr mit seiner Hand unter mein Shirt. Dieses entfernte er von meinem Körper und küsste mich erneut. Er leckte sanft mit seiner Zunge über meine Lippen und ich öffnete sie. Nun tasteten wir nach der Zunge des anderen. Hatten diese auch bald gefunden und streichelten die des Gegenübers. Mir war heiß und kalt auf einmal. Bekam erneut Gänsehaut.

Sanft glitt er mit seinen Fingern über meinen Bauch, zu meinem Hosenbund um den Knopf zu öffnen. Ich blieb auch nicht lange untätig und zog ihm sein Shirt aus. Dann beugte ich mich nach oben, um ihn zu umarmen und küsste ihn. Nachdem wir uns gelöst hatten küsste ich ihm auf den Hals und auf die Brust. Nun keuchte er leicht und als ich anfing ihn in die Brustwarze zu beißen, stöhnte er leicht auf. Nach einigen Minuten ließ ich von seinen Brustwarzen ab und widmete mich seinen tollen Lippen. Ich küsste ihn und spielte sanft an deinem Piercing rum. Er erwiderte leidenschaftlich und lächelte in den Kuss hinein. Er lehnte sich nach vorne so dass ich wieder lag. Nun löste er den Kuss erneut und fing an meine Brustwarzen mit deiner Zunge zu umspielen. Mir entfloß ein leichtes Stöhnen. Nach einiger Zeit zog er mir die Hose aus und schmiss sie mit seiner, die er ebenfalls grad ausgezogen hatte, auf den Boden. Ich schwitzte schon leicht und auch seine Haut war leicht feucht. Er zog mir die Boxershorts vom Körper und fing an meine Innenseiten der Oberschänkel zu streicheln. Ich lehnte mich zurück ins Kissen und keuchte auf. Er lächelte. Ich sah es zwar nicht, spürte es aber. "Aoi..." "Willst du mehr?" "Hai..." Ich hatte die Augen wieder leicht geöffnet und er grinste ehe er mir erneut einen Kuss stahl. Ich zog ihn weiter nach unten und knabberte sanft an seinem Lippenpiercing. Alles war wunderbar.. Er war vorsichtig, erregte mich aber sehr. Leicht stöhnte ich in den Kuss als er zärtlich zwischen meinen Beinen streichelte. Nur dann hörten wir ein Klacken. Aoi riss die Decke nach oben, über mich und sah zur Tür. Seine Mutter stand dort und sah uns groß an. Ich lief rot an und schaute weg. "Mama...." "EHHH Entschuldigt...bitte..." Sie ging aus der Tür und Aoi sah mich an. "Entschuldige Kai-chan.... Ich..." "Is schon gut Yuu... du kannst ja nix dafür..." "Hai...hast recht... aber...." "Ich glaube wir sollten uns anziehen.Oder?" "Hai." Aoi stand auf und gab mir meine Boxershorts. Ich zog sie an und sammelte meine anderen Sachen zusammen ehe ich sie anzog. Auch Aoi hatte seine Sachen wieder an. Und zusammen gingen wir aus dem Zimmer. Zärtlich gab er mir noch einen Kuss ehe wir in Richtung Küche spazierten. Seine Mutter hatte bereits den Tisch gedeckt und sah uns vorwurfsvoll an. Wir setzten uns und sie beobachtete mich die gaaaaaanze Zeit. Etwas doof kam ich mir schon vor. Ich bin doch kein Schwerverbrecher! Am liebsten würd ich die Alte mit dem Kopf ins Essen hauen....aber da mach ich auch keine Pluspunkte sicher... Ich versuchte mich aufs Essen zu konzentrieren und sah noch kurz zu Aoi. Er erwiderte mein Blick mit einem Lächeln, das mal wieder mein Herz schmelzen ließ.

Aber ich spürte immernoch den Blick seiner Mutter auf mir und das machte mich nervös.

"Wie oft hattet ihr den schon?" fragte sie auf einmal und ich verschluckte mich. Laut hustend sah ich in das Gesicht von Aoi der sie mit offenem Mund anstarrte. "Noch ..gar nicht." erwiderte er dann kleinlaut. "Das sah aber vorhin anders aus." "Mama! Das wäre unser erstes Mal gewesen wärest du nicht reingekommen." "Ohhhh das wusste ich nicht. Tut mir Leid. Sag mal Yutaka, kannst du kochen?" wendete sie sich an mich. "Hai kann ich.." "Wirklich?" "Ja kann er. Super sogar. Ich liebe sein Essen, aber noch mehr liebe ich ihn.." mischte sich Aoi ein. Ich wurde etwas rot, freute mich aber tierisch, das er sowas zu ihr sagt. "Na dann koch doch Abend was." "Hai, gerne." "Ok.. ich hab dich im Auge, Yutaka-san." "Hai...." Also ...die macht mir Angst. HILFEEEE...

Nachdem wir fertig gegessen hatten räumte ich den Tisch ab. Ich wollte sie schließlich i-wie beeindrucken. "Ähm..Soll ich vielleicht abwaschen?" "OH....hai kannst du machen." "Ich helf dir Baby." Ich kicherte leicht nickt aber. "Kannst du machen, musst du aber nich." "Ich will aber meinem Liebling helfen..." "Ach Yuu.. " Ich lächelte sanft und er streichelte mir über die Wange. Seine Mutter schaute uns immernoch zu und ich sah zu ihr. Sie lächelte mich an und schaute auf Aoi. Sie LÄCHELT was war denn jetzt passiert...Ich machte mich mit Aoi an den Abwasch.

Nach einigen Minuten kam Aois Mutter zu uns und bat Aoi uns kurz alleine zu lassen. Er willigte ein und ging aus dem Raum. Sie sah mich an und sagte: "Kai, ich merke du liebst Aoi wirklich und er dich, mehr als alles andere. Ich....akzeptiere das, aber ich habe eine Bitte an dich.." "hai...die wäre?" "Tu ihm nicht weh... " "Niemals....ich liebe Yuu....über alles.... ich würde lieber sterben als ihm in irgendeiner Weise weh zu tun." "Das freut mich, ich.... entschuldige mich noch einmal für mein Benehmen, dir gegenüber, aber ich wollte nur sehen, wie du bist, wie du mit ihm umgehst." "Ist in Ordnung.." "Wiklich? Das ist schön. Ähm... wäre das vorhin wirklich euer erstes mal gewesen..?" "Hai...." Ich wurde rot, denn es war mr schon etwas peinlich ihr gegenüber darüber zu sprechen.. "Tut mir auch leid das ich reingekommen bin. JA?" "Hai... schon gut..." "Darf ich meinen zukünftigen Schwiegersonn mal drücken?" Mit großen Augen sah ich sie an und nickte... "ja..klar.." "Gut." Sie drückte mich sanft. Ich fand es schön. Sie hatte mich akzeptiert....endlich. Aoi kam rein und ich schaute zu ihm. Er quiekte laut und kam zu uns gehüpft. Ich umarmte ihn mit und er sagte: " Mama..." "hai?" "G...Gibst du uns deinen Segen, für unsere Beziehung?" "Hai.. natürlich...meine beiden Jungs." "Danke." kam es von uns gleichzeitig. Alle mussten lachen und nach kurzer Zeit küsste mich Yuu sanft.

sooooo fertig. eigentlich würde ich es hiermit beenden. es sei denn ihr wollt ein extra kap. ^^ lg hel eure knuddelwub

Kapitel 3: Hochzeit mit Pannen

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]